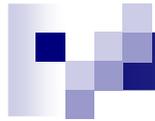
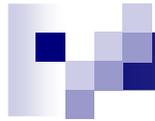


Rechtliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung neuer Modelle zur Finanzierung von Bundesfernstraßen

RA Dr. Dominik Kupfer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg



- A. Bestehende Struktur
- B. Gegenwärtig zwingender Rahmen
- C. Novellierungsbedarf im Fall neuer Finanzierungsmodelle



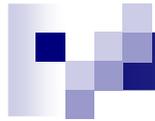
A. Bestehende Struktur

I. Bundesauftragsverwaltung

Art. 90 Abs. 2 GG

Art. 85 GG

Art. 104a Abs. 2 und Abs. 5 GG



II. Planungsstruktur

⇒ Bundesverkehrswegeplan



Bedarfsplan, Anlage zum FStrAbG

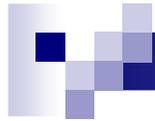


Investitionsrahmenplan



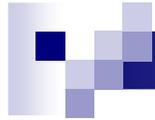
Straßenbauplan

§ 5 Abs. 1 FStrAbG i. V. m. Art. 3 StrFinG;
festgestellt durch das Haushaltsgesetz.



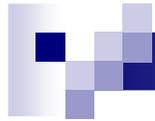
B. Gegenwärtig zwingender Rahmen

- I. Vollständigkeitsgrundsatz
- II. Gesamtdeckungsgrundsatz?
- III. WegekostenRL
- IV. EnergiesteuerRL
- V. Stillhalteverpflichtung
- VI. Gemeinschaftsrechtliche Diskriminierungsverbote



I. Vollständigkeitsgrundsatz

Alle Einnahmen und Ausgaben des Bundes sind in den Haushaltsplan einzustellen;
Art. 110 Abs. 1 S.1 Hs. 1 GG.

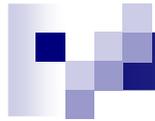


II. Gesamtdeckungsgrundsatz?

sog. Non-Affektationsprinzip

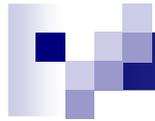
Alle Einnahmen dienen als Deckungsmittel für
alle Ausgaben;
§ 7 S. 1 HGrG und § 8 S. 1 BHO.

Kein Verfassungsrang!



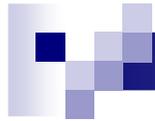
III. WegekostenRL

- ⇒ bislang keine bindende Vorgabe für die Verwendung des Maut-Aufkommens; Art. 9 Abs. 2
- ⇒ aktuelles Änderungsverfahren
Zweckbindung der Einnahmen für externe Kosten?
- ⇒ Problem: notwendige Mehrheit?



IV. EnergiesteuerRL

- ⇒ auch die EnergiesteuerRL befindet sich zur Zeit im Änderungsverfahren
- ⇒ bislang keine bindende Vorgabe für die Verwendung des Aufkommens aus der Mineralölsteuer auf Kraftstoffe
- ⇒ Art. 113 AEUV:
Einstimmigkeitserfordernis im Rat

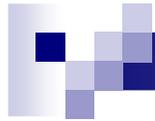


V. Stillhalteverpflichtung

Art. 92 AEUV:

Verbot der Verschlechterung der wirtschaftlichen Stellung von Verkehrsunternehmern anderer Mitgliedsstaaten

EuGH, Urt. v. 19.05.1992 – C-195/90 –



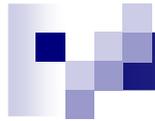
VI. Gemeinschaftsrechtliche Diskriminierungsverbote

Stillhalteverpflichtung ⇒ gewerblicher Verkehr

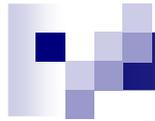
nicht-gewerblicher Verkehr

⇒ Grundfreiheiten

⇒ Art. 18 i. V. m. 21 Abs. 1 AEUV

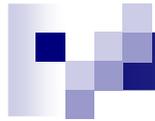


- C. Novellierungsbedarf im Fall neuer Finanzierungsmodelle
 - I. Zweckbindung Mineralölsteuer / Maut-Aufkommen
 - II. Errichtung eines Fernstraßen-Fonds
 - III. Vertragslösung – „Bundesfernstraßen-Investitions-Staatsvertrag“



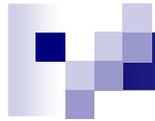
I. Zweckbindung Mineralölsteuer / Maut-Aufkommen

- ⇒ Art. 1 S. 1 StrFinG / § 11 Abs. 1 S. 3 ABMG
- ⇒ lex posterior derogat legi priori
- ⇒ Problem: gesetzesfeste Zweckbindung
 - ↳ Verankerung im GG
 - ↳ Verankerung im Gemeinschaftsrecht



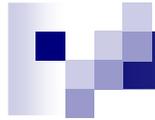
II. Errichtung eines Fernstraßen-Fonds

- ⇒ organisatorische Formenwahlfreiheit des Bundes
- ⇒ Kompetenz des Bundes als äußerste Grenze des Übertragbaren
- ⇒ Kollision mit Vollständigkeitsgrundsatz?
- ⇒ Kreditfähigkeit?



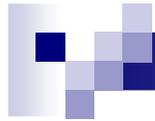
Problematik: direkte Zuweisung von Maut-Einnahmen an den Fernstraßen-Fonds

Voraussetzungen der Übertragung der „Einnahmefähigkeit“ durch den Bund auf den Fernstraßen-Fonds?



III. Vertragslösung – „Bundesfernstraßen- Investitions-Staatsvertrag“

- ⇒ Bund – Länder
- ⇒ Bund – Länder – Fernstraßen-Fonds



Noch Fragen?

RA Dr. Dominik Kupfer
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg

Wurster Wirsing Kupfer • Rechtsanwälte Freiburg Stuttgart

• Kaiser-Joseph-Straße 247 • 79098 Freiburg • Tel.: 0761-2 111 49-0 • Fax: 0761-2 111 49-45 •

E-Mail: freiburg@w2k.de